

1. Stopp: Schwerpunkt ist der Almosbach als wichtigste Biotopverbundachse des Verfahrensgebietes (begradigter Verlauf, Gewässerbegleitgehölze, Bach als Habitat, etc.). Impuls zu Umgang mit Fließgewässern in der Flurbereinigung der 1970er und Bachverlauf vor Begradigung erhofft.

2. Stopp: Aussicht auf die Topographie des Verfahrensgebietes. Schwerpunkt sind die Reliktbestände der Altgras- und Magerrasenvorkommen. Impuls zu historischen Bewirtschaftungen steiler Lagen erhofft.

3. Stopp: Schwerpunkt ist der Wald in seiner heutigen Nutzungsform. Impuls auf historische Waldform (z.B. Artzusammensetzung, Ausdehnung) erhofft.

4. Stopp: während Geländebegehung zur Wegeplanung wurde ein nun zugeschütteter Weiher auf diesem Flurstück angesprochen. Impuls zu weiteren historischen Nutzungen rund um Birk und Ölschnitz erhofft (z.B. Streuobstbestände, Weidegründe, weitere Teiche...)

Start: Begrüßung und Erläuterung des Termins. Überblick zum Verfahrensgebiet. Informationen zu FNO-Verfahren und Rückblick auf Flurbereinigung in Birk in den 1970er Jahren.

5. Stopp: Aussicht auf die Topographie. Schwerpunkt sind die Feldgehölze die meist nur noch in den steileren Lagen vorhanden sind. Impuls zu Abflusspfaden und Erosion im Verfahrensgebiet erhofft.

8. Stopp: Austausch über das stark erodierte Abflusstälchen im Feldgehölz, die Abflussproblematik vom Hang und das letzte Starkniederschlagsereignis

6. Stopp: Schwerpunkt sind die Fließ- und Stillgewässer des Verfahrensgebietes (z.B. Almosbach mit umliegenden angelegten Teichen). Impuls zu Gewässerverrohrungen erhofft.

7. Stopp: Schwerpunkt Almosbach und Weiher als eines der wertvollsten Habitatcluster im Verfahrensgebiet (Biotop Erlenbruchwald, standortangepasste Vegetation, natürlicher Bachverlauf. OPTIONAL

